

Geschichte des Verbandes Deutscher KonzertChöre (VDKC)

- Die Geschichte des VDKC geht zurück auf Initiativen zur Bildung des „Schutzverbandes Deutscher Konzertgebender Vereine“ im Jahr 1921.
- Daraus ging 1925 der „Reichsverband der gemischten Chöre Deutschlands“ hervor.
- Nach einer Neukonstituierung als „Verband gemischter Chöre Deutschlands“ im Jahre 1950 erfolgte 1956 die Umbenennung in „Verband Deutscher Oratorien- und Kammerchöre“.
- Wesentliche Höhepunkte in der öffentlichen Wahrnehmung waren über Jahrzehnte die Chormusikfeste, so:
 - 1935 Bremen
 - 1936 Augsburg
 - 1939 Graz
 - 1953 Essen
 - 1960 Lübeck
 - 1963, 1967, 1971, 1975, 1979, 1983 und 1987 Neuss.
- Der heutige Name „Verband Deutscher KonzertChöre“ (VDKC) besteht seit 1991 und basiert auf dem Zusammenschluss mit den zuvor eigenständig organisierten ostdeutschen Konzertchören.
- Seit 1991 setzt der VDKC im Abstand von vier Jahren die Tradition der Chormusikfeste als Deutsches Chorfestival fort:
 - 1991 Neuss
 - 1996 und 2000 Schwerin
 - 2004 Wiesbaden
 - 2008 Kassel
 - 2013 Zwickau
- Das Deutsche Chorfestival entwickelte sich zu einem Event von bundesweiter Ausstrahlung, welches die unterschiedlichen Facetten des chorischen Musizierens beleuchtet. 2017 findet das 19. Deutsche Chorfestival statt.